

# Betrieb der Fußbodenheizung

Für Bewohner einer Wohnung mit Fußbodenheizung ist es wichtig zu wissen, dass auch diese grundsätzlich zentral gesteuert wird. Die gewünschten Temperaturen in der Wohnung können die Bewohner weitgehend selbst regeln. Zum einen kann dies durch die Steuerung der Heizkreisläufe (Heizkreisverteiler ist meist im Vorraum) oder über ein bzw. mehrere Raumthermostate erfolgen.

Meistens sind die Raumthermostate direkt am Strom angeschlossen, manche Modelle benötigen Batterien. Sollte das Thermostat einmal nicht funktionieren, so ersuchen wir Sie im Benutzerhandbuch nachzulesen und bei einem Batteriemodell die Batterien zu prüfen bzw. zu erneuern. Fußbodenheizungen sind im Vergleich zu Radiatoranlagen ein in der Steuerung etwas „träges“ System. Das heißt, dass die Heizung auf gewünschte Veränderungen langsam reagiert. Dies deshalb, weil nicht direkt der wesentlich kleinere Radiator, sondern der gesamte Boden auf eine gewünschte Temperatur angeglichen wird und das benötigt Zeit. Es ist daher auch nicht sinnvoll, bei einem Urlaub die Temperatur stark zu drosseln, da der Energieaufwand zum Aufheizen der Wohnung bei Rückkehr höher ist als die Einsparung beim Zurückdrehen. Sinnvoll ist es, bei einem Urlaub die Temperatur etwas abzusenken.

Die Fußbodenheizung – wie schon der Name sagt – wird im Boden verlegt. Jegliche Umbauarbeiten sind daher mit größter Vorsicht zu tätigen. Falls Sie den Bodenbelag ändern wollen, so sollten Sie sich bei einem Fachbetrieb genau erkundigen, da nicht alle Bodenbeläge für eine Fußbodenheizung geeignet sind. Jedenfalls sind fixe Schraubbefestigungen in den Fußboden, zum Beispiel für Möbel oder Türstopper, zu vermeiden!

